

Mit viel Eifer und Engagement startete Ende März unser Schulprojekt **"Wir pflanzen einen Miniwald"**.

Vor unserer Containerschule pflanzten die Schulkinder von Donnerstag bis Samstagmittag etwa 650 Bäume und Sträucher unterschiedlicher einheimischer Arten. Unser Vorbild war der „Tiny forest“, ein Klimaschutzprojekt, das den Bundesumweltpreis gewonnen hat. Die ganze Schulgemeinschaft packte tatkräftig mit an: Eltern, Großeltern und Geschwister. Fleißig wurden tiefe Löcher in den lehmigen Boden gegraben. Jedes Schulkind durfte zuerst seinen eigenen Baum oder Strauch pflanzen und mit einem Namensschild versehen. Der Förderverein organisierte ein leckeres Mittagsvesper. Sogar ein Feuerwehrauto wurde von Eltern organisiert, das am Ende Straßen und Wege putzte. Eine Klimaoase ist entstanden, die Insekten und Vögeln neuen Lebensraum bietet. Den Grundschulern der Stettener Schule schafft sie in Zukunft ein Forschungs- und Beobachtungsfeld im Schulalltag und ist ein Gewinn für den ganzen Ort.



Stettener MiniWäldle „Grüne Oase“



Vorbereitung des Bodens 1



Vorbereitung des Bodens 2



Vorbereitung des Bodens 3



Quadratmeter abgesteckt – bereit für das Einpflanzen: Immer 3 Pflanzen pro m²



Wir – die Schüler/innen und Lehrerinnen der Grundschule Stetten - sind auch bereit!



Das sollen 600 Pflanzen sein? – Ja!



Damit man hinterher noch weiß, wer welchen Baum als „Pate“ hat, werden Schilder geschrieben.



Nachdem alle Pflanzen eingepflanzt sind, kommt eine Schicht Bio-Dünger drauf.



Selbst die Kinder-Schubkarre ist im Einsatz.



Verteilt wird das dann mit dem Rechen...



... und den Händen – 60 Grad warm – kalt wird es uns heute nicht.



Schön vorsichtig mit den jungen Pflanzen!



Ein Zaun kommt auch drumherum.



Letzte Schicht: Heu!



Puh! Nach der Anstrengung dürfen wir uns auch kurz erholen!



Zum Abschluss werden die Wege noch mit Hackschnitzeln betreut.